

Jahresbericht 2014

DRK-Kreisverband Alsfeld



Vorwort des Kreisvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

um in der heutigen Zeit wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig den Grundsatz der Menschlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren, bedarf es höchster Anstrengung und Sensibilität. Es müssen Menschen zusammenarbeiten, die sich gegenseitig achten und die eine gewisse Motivation mitbringen, denn dauerhafter Erfolg ist nur im Team möglich. Die Ergebnisse und die erreichten Ziele des letzten Jahres zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Heute leben wir in einem Zeitalter, in dem das Wissen von gestern wenige Monate später schon veraltet sein kann und keineswegs sicherzustellen vermag, dass man auch morgen noch erfolgreich ist. Wer zögert, das zu begreifen, wird schon im Moment des Zögerns überholt.

„Jeder von uns prägt unseren Kreisverband ein kleines Stück weit.“

Und jeder von uns trägt deshalb auch ein Stück Verantwortung dafür, wie sich das Rote Kreuz in der Öffentlichkeit präsentiert und was wir erreichen. Arbeiten wir gemeinsam daran, unser Rotes Kreuz, in dem wir arbeiten und wirken, etwas menschenfreundlicher zu machen. Lassen wir im Verstehen-Wollen, im Helfen-Wollen, in der sozialen Begleitung und Verantwortung unseren

Mitmenschen gegenüber auch im kommenden Jahr nicht nach.

Im Berichtsjahr wurden durch unsere aktiven Helferinnen und Helfer über

90.000 Stunden

ehrenamtlich geleistet. Besonders hervorheben möchte ich unsere Einsatzkräfte des Betreuungszuges, die im letzten Jahr anlässlich der Landesübung in Fritzlar den 1. Platz belegten und somit Landessieger wurden.

Bevor ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes 2014 wünsche, möchte ich mich noch recht herzlich bei allen Spendern und Förderern bedanken. Durch Ihre Unterstützung wird es uns auch in Zukunft gelingen, unsere Aufgaben zu erfüllen. In meinen Dank beziehe ich aber auch die Feuerwehren, das Technische Hilfswerk, die Polizei, die Städte und Gemeinden, alle DRK-Ortsvereinigungen sowie den Kreisvorstand für die großartige Unterstützung ein.

**Ich freue mich auf viele weitere Jahre
Rotkreuzarbeit!**

Herzlichst, Ihr

Hans-Ulrich Lipphardt
(Kreisvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Vorwort des Kreisvorsitzenden	2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung für die Kreisversammlung	4
Der Kreisvorstand	5
Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen	6
Mitglieder- und Delegiertenliste	7
Ortsvereine	8
Blutspenden und Sammlungen	9
Breitenausbildung	10
Pressespiegel 2014	11 - 16
Sonderseiten „Landesübung Fritzlar 2014“	17 - 20
 <u>Es folgen:</u>	
Bericht des Schatzmeisters	21 - 26
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters (incl. Fachdienstberichte)	27 - 48
Bericht des Kreiswasserwachtleiters	49 - 51
Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin	52 - 53
Hausnotruf / Menüservice / Seniorenresidenz „Erlenteich“	54 - 56

Tagesordnung

für die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.
am 9. Oktober 2015 um 19.30 Uhr in der Stadthalle Homberg/Ohm

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Kreiswasserwachtleiters
4. Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2014
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2016 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Wahl von 6 Delegierten sowie 6 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 07. November 2015, Beginn: 9:30 Uhr in der Werner-Borchers-Halle, Otto-Glenz-Straße 1, 64711 Erbach
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Der Kreisvorstand

Stand: 31.12.2014



Hans-Ulrich Lipphardt

Alsfeld Altenburg

Kreisvorsitzender

	Robert Belouschek <i>Feldatal Groß-Felda</i> stv. Kreisvorsitzender		Landrat Manfred Görig <i>Romrod</i> stv. Kreisvorsitzender
	Helmut Euler <i>Alsfeld Altenburg</i> Schatzmeister		Dr. Tobias Schott <i>Feldatal Groß-Felda</i> Justitiar und Konventionsbeauftragter
	Thorsten Ellrich <i>Alsfeld</i> Rotkreuzbeauftragter		Manfred Hasemann <i>Alsfeld Heidelberg</i> Stv. Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer
	Timm Tristan Berg <i>Künzell</i> Kreisverbandsarzt		Dr. Robert Ruckelshausen <i>Kirtorf</i> stv. Kreisverbandsarzt
	Ulf Immo Bovensmann <i>Mücke Merlau</i> Kreisbereitschaftsleiter		Andreas Fischer <i>Homberg (Ohm)</i> stv. Kreisbereitschaftsleiter
	Sven Urban <i>Gießen</i> Kreiswasserwachtleiter		Bastian Georg <i>München Obergiesing</i> stv. Kreiswasserwachtleiter
	Christina Kratz <i>Romrod</i> Kreisjugendrotkreuzleiterin		Ingrid Ahrens <i>Homberg (Ohm)</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiterin
	Kerstin Freitag <i>Alsfeld Liederbach</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiterin		Anne Luisa Stiller <i>Homberg (Ohm)</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiterin
	Helmut Reitz <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Beisitzer		Rudi Geißler <i>Kirtorf</i> Beisitzer
	Karl Georg <i>Schwalmtal Rainrod</i> Beisitzer		Margot Kraft <i>Homberg (Ohm)</i> Beisitzerin

Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen



Sitzungen

- 1 Jahreshauptversammlung (10. Oktober 2014 in Mücke Nieder-Ohmen)
- 1 Geschäftsführende Vorstandssitzung
- 4 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagungen
- 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften
- 2 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Tanja Bothin (OV Mücke), Anna Gans (OV Mücke), Sieglinde Grebe (OV Köddingen), Jürgen Mühlenbeck (OV Mücke), Roland Ramb (OV Nieder-Ohmen), Dennis Sauer (OV Köddingen), Sabine Sauer (OV Köddingen), Kurt Schönhals (OV Gemünden), Mechthild Seim (OV Nieder-Ohmen), Kai Seitz (OV Gemünden), Udo Strauch (OV Homberg)

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Gisela Greif (OV Feldatal), Julia Msyka (OV Mücke), Gisela Rausch (OV Köddingen), Karin Span (OV Romrod), Sandra Wolf (OV Köddingen)

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Werner Döring (OV Nieder-Ohmen), Gerda Grünig (OV Köddingen), Wilhelm Spamer (OV Mücke)

	Jahre aktive Mitgliedschaft													Jahre passive Mitgliedschaft					
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	25	40	50	60	65	70
Alsfeld																			
Altenburg														2	1				1
Atzenhain		1			2	1	2					1		4	5	6	3		
Gemünden	3	1		3	1									1	8	14			
Feldatal														3					
Gründchen			3																
Homberg	4	2	4	1	1		1			3				2	2	7	1		
Kirtorf	3			1				3	1	2				2	2	8			
Köddingen	3														1	4			
Mücke	3		3	3	2		2		1					3	18	3			
N-Ohmen	8	8	5		1	1				2				8	6	5			
Romrod		4	1			1		3						4	5				
Schwalmtal																			
KV																			
Gesamt	24	16	16	8	7	3	5	6	2	7	0	1	0	29	48	47	4	0	1

Mitglieder- und Delegiertenliste



Stand: 31.12.2014

Ortsverein	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	1.027	47	0	1.027	4	2	0	6
Altenburg	177	15	0	177	1	1	0	2
Atzenhain	166	26	8	174	1	2	1	4
Feldatal	289	15	0	289	1	1	0	2
Gemünden	411	36	12	423	2	2	1	5
Gründchen	153	18	0	153	1	1	0	2
Homberg	720	29	10	730	3	2	1	6
Kirtorf	417	43	0	417	2	2	0	4
Köddingen	135	19	16	151	1	1	1	3
Mücke	548	86	24	572	2	4	1	7
Nd-Ohmen	359	103	101	460	2	5	1	8
Romrod	369	34	14	383	2	2	1	5
Schwalmtal	393	17	0	393	2	1	0	3
KV	14	0	0	14	0	0	0	0
Gesamt	5.178	488	185	5.363	24	26	7	57

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Ortsvereine

Stand: 31.12.2014

Ortsverein	Vorsitzende(r) Stv. Vorsitzende(r)	Bereitschaftsleiter(in) Stv. Bereitschaftsleiter(in)	Leiter(in) Sozialarbeit Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
Alsfeld	Arno Hedrich Ute Koch	Martin Gonder Marina Hölscher	Martina Schmidt
Altenburg	Ulrich Grosse Heinz Heilbronn		
Atzenhain	Frank Schäffer Armin Henkel	Frank Schäffer Margot Buchner Horst Bück	Margot Buchner
Feldatal	Robert Belouschek Martina Georg	Michael Scherpf David Gelhar	
Gemünden	Bgm. Lothar Bott Reiner Becker Siegfried Bausch	Thorsten Harres Jörg Müller	Elke Richber
Grebenau	Klaus Krug		Eleonore Becker
Homberg	Reinhold Fischer Margot Kraft	Andreas Fischer Christian Stock Nicolai Kubitschek	
Kirtorf	Elke Schneider Traudel Decher	Jochen Schneider Timo Schneider	
Köddingen	Sandra Wolf Jasmin Sauer	Dennis Sauer Sabine Sauer	
Mücke	Bgm. Matthias Weitzel Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	Ulf-Immo Bovensmann Marco Kratz Helmut Emmich	Ursula Krack Rita Schmaus
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz Holger Zinkler	Herbert Dörr Marco Thönges	Helga Döring
Romrod	Jörg Gaudi Karin Span	Christina Kratz Christopher Aldic	Ilse Well
Schwalmtal	Karl Georg Katja Peppler	Thomas Philipp Karl Georg	Johanna Georg

Blutspende und Sammlungen



Blutspenden

Ortsverein	2011		2012		2013		2014		davon Erst-Spender
	Termine	Spender	Termine	Spender	Termine	Spender	Termine	Spender	
Alsfeld	6	821	6	750	5	609	5	569	19
Atzenhain	5	321	4	245	4	248	4	237	2
Feldatal	3	256	3	195	3	182	3	184	5
Gemünden	4	240	4	245	3	152	4	221	16
Gründchen	4	263	4	333	4	282	4	206	11
Homberg	5	447	5	437	5	353	5	391	10
Kirtorf	4	514	4	526	4	491	4	438	14
Köddingen	3	176	3	171	3	145	3	160	5
Mücke	5	329	6	306	4	243	5	236	10
N-Ohmen	5	464	4	412	5	432	5	435	16
Romrod	5	456	5	396	4	300	4	290	9
Schwalmtal	4	238	4	224	4	226	4	244	6
Gesamt	53	4.525	52	4.240	48	3.663	50	3.611	123

Altkleidersammlungen



Kleidersammlungen 2014 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

187.211 kg

Haus- und Straßensammlung

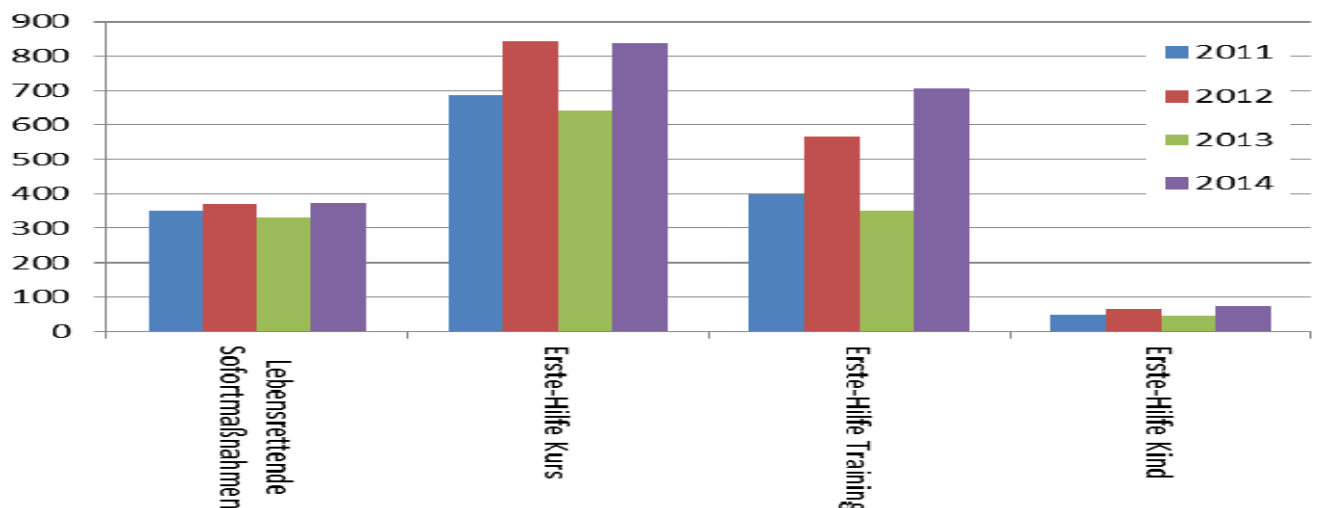
Haus- und Straßensammlung 2014

-keine durchgeführt-

Breitenausbildung



Lehrgänge	2011		2012		2013		2014	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	29	351	30	370	25	332	28	375
Erste-Hilfe Kurs	54	685	68	845	49	642	63	838
Erste-Hilfe Training	33	398	49	567	26	351	57	707
Erste-Hilfe Kind	4	48	5	64	4	46	6	72
Erste-Hilfe Kind Training	1	10	1	6	2	23	2	13
Erste-Hilfe Schule (Lehrkräfte)	1	10	2	32	1	11	6	69
Erste-Hilfe Training Schule (Lehrkräfte)	1	15	-	-	-	-	-	-
Erste-Hilfe Schnupperkurs	9	120	15	128	10	159	6	105
HLW-Training	3	40	-	-	3	43	-	-
Sanitätsgrundlehrgang / (Sanitätslehrgang A)	-	-	1	15	1	9	-	-
Helfer in der Pflege - Lehrgang	-	-	-	-	-	-	-	-
Helfer in der Pflege - Fortbildung	1	44	1	25	1	39	1	17
Betreuungsdienst - Helfergrundausbildung "NEU"	-	-	-	-	-	-	1	11
Betreuungsdienst - Grundlehrgang	1	8	1	14	1	8	-	-
Betreuungsdienst - Fachlehrgang	-	-	-	-	1	8	-	-
Technik und Sicherheit - Grundlehrgang	1	14	-	-	-	-	1	8
Psychosoziale Notfallversorgung - Grundlagen	-	-	-	-	1	11	1	9
Rotkreuz-Einführungsseminar	-	-	2	37	1	7	1	12
AED (Defi) - Grundlehrgang	-	-	1	15	-	-	-	-
§ 43 Infektionsschutz-G (Erstbelehrung)	1	44	1	34	1	21	1	35
§ 43 Infektionsschutz-G (Folgebelehrung)	1	65	2	76	1	69	1	53
BOS Sprechfunkberechtigung	-	-	1	10	-	-	1	15
Unfallverhütungsvorschriften - UVV	-	-	-	-	-	-	1	29
GESAMT	140	1.852	180	2.238	128	1.779	177	2.368



Auszüge aus www.drk-alsfeld.de



Strom kommt nicht immer aus der Steckdose

Zu einem Unterrichtsabend trafen sich rund 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf dem Gelände der Schule in Romrod. Unter der Leitung von Zugführer Jürgen Geißler und seinem Vertreter Jürgen Horn bauten die Helferinnen und Helfer zahlreiche Notstromerzeuger auf, um hier entsprechend die Schule ausleuchten zu können...



Regenwetter rief Helferinnen und Helfer auf den Plan

Bei zum Teil strömenden Regen kamen in der Woche nach Valentinstag rund 30 ehrenamtliche Helfer des DRK der Gemeinde Mücke zu einer Übung zusammen. Nach einer Lagebesprechung rückten die Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften Nieder-Ohmen, Atzenhain und Mücke mit sechs Einsatzfahrzeugen in das Einsatzgebiet am „Zettelteich“ in Merlau aus...



Alsfelder spendeten 1.750 € für Rotes Kreuz, Feuerwehr & THW

Es war nach dem Hochwasser im Juni des vergangenen Jahres, bei dem das Alsfelder Katastrophenschutzzentrum meterhoch unter Wasser stand, als Alsfelds Engagementlotse Peter Rahm zu einer Spendeaktion aufrief. Die Alsfelder sollten ihren Dank und ihre Unterstützung für die drei dort beheimateten Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr, THW und DRK ausdrücken können...



DRK im Großeinsatz

Im Rahmen der sanitätsdienstlichen Absicherung des Mücker Faschingsumzuges waren weit mehr als 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Roten Kreuz im Einsatz, darunter mehrere Rettungsassistenten und Rettungssanitäter, die die Rettungs- und Krankenwagen besetzten. Ein Arzt war ebenfalls in der Kernzeit da und kam mehrfach zum Einsatz...



Landfrauen feiern in DRK-Seniorenresidenz

„Fasching beim DRK –“ das ist doch klar!“ Unter diesem Motto begann das Programm in der bis auf den letzten Platz besetzten DRK-Seniorenresidenz Erlenteich.

Geschäftsführer Manfred Hasemann, der auch durch das Programm führte, begrüßte die Landfrauen Alsfeld, an ihrer Spitze Ursula Helm...



Prüfung von elektrischen Betriebsmitteln durchgeführt

„Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden.“ Dem wollen wir nachkommen, so die beiden Zugführer des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. Jürgen Geißler (Betreuung) und Ulf Immo Bovensmann (Sanität). Für die Prüfung zeichnete sich Reinhold Fischer verantwortlich...



Mitgliederwerbung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld

Wenn es in den nächsten Wochen im Altkreis Alsfeld an Ihrer Haustür klingelt, könnte das ein „Werber“ des Roten Kreuzes sein. Er wird über die allgemeinen Aufgaben des DRK informieren, betonen dass jeder Euro bei der sozialen Arbeit, die der Verband anbietet, hilft. Der DRK-Kreisverband Alsfeld mit seinen DRK-Ortsvereinigungen übernimmt sehr viele wichtige soziale Aufgaben als Hilfsorganisation



Es ging um den Titel des Kreismeisters

Ihr Können demonstrierten 70 Mädchen und Jungen des Jugendrotkreuzes in Alsfeld. Im Kreiswettbewerb für den Nachwuchs des Deutschen Roten Kreuz eiferten sie in vier Leistungsstufen um den begehrten Titel des Kreismeisters. Die DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach richteten den Wettkampf in der Geschwister-Scholl-Schule zusammen aus...



Zuwachs für die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Alsfeld

Hundeführerin Steffi Müller absolvierte mit Hündin Luna den Eignungstest für Rettungshunde. Wie der Ortsverein Nieder-Ohmen informierte, haben beide gemeinsam das erste Etappenziel auf dem Weg zum geprüften Rettungshundeteam in Wallau erreicht...



DRK-Fachdienst beim Jubiläum von Christoph 28

Am 3. April feierte der Rettungshubschrauber Christoph 28 aus Fulda sein 30-jähriges Jubiläum. Auch die Gruppe Technik und Sicherheit der DRK-Ortsvereinigung Nieder-Ohmen wurde zu dieser Feier nach Fulda eingeladen. In einer sehr gut organisierten Feierstunde wurden im Hangar des Hubschraubers 30 Jahre Christoph 28 Revue passieren lassen...



Baum begräbt Pkw-Fahrer unter sich

80 Feuerwehrleute aller Einsatzabteilungen Kirtorfs sowie 10 Helfer des DRK übten die Bewältigung mehrerer Schadenslagen in kurzer Reihenfolge. Es galt drei Schwerverletzte gleichzeitig zu versorgen und eine Person aus einem Pkw mit technischem Gerät zu retten, wie Fabian Sprankel von der Feuerwehr Kirtorf-Mitte informiert. Später mussten weitere Personen gerettet und ein Brand gelöscht werden...



Königsberger Straße in Merlau war Schauplatz einer Übung

Als am Mittwoch nach Ostern um kurz nach 19:30 Uhr die Alarmmeldung beim DRK einging, wurde den Helferinnen und Helfern eine Lage mit sechs Verletzten in der Königsberger Straße in Merlau gemeldet. Bei einem Wohnhaus sind nach einem Familienstreit zwei Kinder verletzt worden, weitere Personen wurden durch Stromschlag und Fahrradsturz verletzt. Ein Kind der Familie hatte sich...



Rotkreuz-Helfer für den Notfall ausgebildet

In den letzten Tagen fand in den Räumen der DRK-Ortsvereinigung Alsfeld eine "Helfergrundausbildung Betreuungsdienst" statt. Diese Ausbildung ist ein Modul der Basisausbildung, welche jeder Helfer/in im Deutschen Roten Kreuz absolvieren sollte, um den Anforderungen im Einsatz und den Grundbedürfnissen von betroffenen Personen adäquat entgegenzutreten zu können...



Rotkreuz-Gründer Henry Dunant gedacht

Eine Gedenkfeier zum Geburtstag des Rotkreuzgründers Henry Dunant fand in Homberg (Ohm) statt. Im Beisein des stellv. DRK-Landesvorsitzenden Norbert Södler, des Kreisbrandinspektors Dr. Sven Holland, des Stadtbrandinspektors Peter Pfeil und des Homberger Bürgermeister Prof. Béla Dören wurde an den Schweizer Dunant erinnert...



Gespielter Magen-Darm-Infekt rief 40 Retter auf den Plan

Eine zweistündige Großübung des DRK fand am Freitagabend in Homberg an der Ohm statt. Das Szenario sah eine Kindergruppe vor, die sich mit einem ansteckenden und fieberhaften Magen-Darm-Infekt auf einem Waldspielplatz infizierte. „Die Kinder klagten nach dem Verzehr von einem Kuchen über starke Übelkeit“, schilderte der Übungsplaner Andreas Fischer...



Menschenleben mit bis zu 200 Joule retten

Rettung von Menschenleben mit bis zu 200 Joule: Eine Fortbildung für den Einsatz von automatisierten elektronischen Defibrillatoren (AED) fand am Samstagmorgen in Alsfeld statt. Die Veranstaltung des DRK-Landesverbandes wurde von Rettungskräften aus ganz Hessen besucht, die mit der Teilnahme die Erlaubnis zur Schulung an den Geräten erhielten...



DRK und Polizei: Zum Einsatzort, aber sicher!

Zum Einsatzort, aber sicher: Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltete am Samstagmittag in Zusammenarbeit mit der Polizei eine Schulung zur Ladungssicherung auf Rettungsfahrzeugen. „Gasflaschen für die Feldküche, Benzinkanister für die Notstromaggregate und sperriges Rettungsgerät sind auf einigen Einsatzfahrzeugen verladen“, schilderten die Zugführer Jürgen Geißler und Jürgen Horn...



Scheunenbrand! Feuerwehr und DRK im Übungs-Einsatz

Pünktlich um 18:00 Uhr heulte die Sirene in Köddingen, wenig später die in Stumpertenrod. Im Rahmen der 50-Jahr-Feier des DRK Köddingen fand in Köddingen eine gemeinsame Übung des DRK Köddingen sowie der freiwilligen Wehren aus Köddingen, Stumpertenrod und Helpershain statt...



Seminarwochenende in Nieder-Ohmen

Am dritten Juni-Wochenende fand im DRK-Heim in Mücke Nieder-Ohmen ein Rotkreuz-Einführungsseminar statt. Die Leitung des zweitägigen Seminars lag in den Händen von Jürgen Mühlenbeck. In diesem Seminar werden Helferinnen und Helfer, die sich beim Roten Kreuz ehrenamtlich beteiligen, über die Aufgaben des Roten Kreuz informiert...



Feuer im Mülleimer - Übung für Feuerwehr und Rotes Kreuz

Im Rahmen einer Übung rückten am Freitag die Feuerwehr Ruppertenrod und das DRK Mücke aus, um so für den Ernstfall zu üben. Angenommen wurde eigentlich nur ein Brand einer Mülltonne, doch rasend schnell weitete sich das Feuer auf einen Teil der Schreinerei Geist aus. In der Halle befanden sich noch Mitarbeiter die von dem Ausbruch des Brandes nichts mitbekommen haben...



Große Überraschung für Helmut Reitz zum 65. Geburtstag

Großes DRK-Aufgebot in Nieder-Ohmen. Einsatzfahrzeuge der DRK-Ortsvereinigung Nieder Ohmen, inklusive der Wasserwacht mit Bootsanhänger und Boot kamen mit Martinshorn aus drei verschiedenen Richtungen mit dem Ziel: Haus Nr. 6 in der Straße „Zur Alten Hohl“. Doch dieses Mal hatte der "Einsatz" glücklicherweise keinen ersten Hintergrund...



Realistische Übung im Nieder-Ofleiden

Wer aus Neugier oder Zufall den Feuerwehrsirenen nachfuhr, der hätte nicht ahnen können, dass es sich hier um eine Großübung der Ohmtalwehren anlässlich des Stadtfeuerwehrtages handelte. Oberste Priorität hatte die Menschenrettung, so dass vom DRK Homberg sofort eine Sammelrettungsstelle mit Notarzt eingerichtet wurde. Die Aufgabe der Einsatzkräfte des DRK war es, verletzte Personen...



Großübung mit Brand im Obergeschoss und Unfall simuliert

Zum 100. Geburtstag der Ilsdorfer Feuerwehr wurde eine Großübung aller Mücker Feuerwehren ausgerichtet. Bei strahlendem Sonnenschein und ganz vielen interessierten Zuschauern, hatte man eigentlich die Durchgangsstraße komplett blockiert. Ausgangslage: Im Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses kam es zu einer Verpuffung. Dort waren zu dem Zeitpunkt an die 15 Personen...



Verletzte Heidelbacherin aus Kaliningrad ausgeflogen

Eine 75-jährige Heidelbacherin, die in Kaliningrad verunglückt war, wurde mit dem Ambulanz-Jet des Deutschen Roten Kreuzes von Russland aus nach Deutschland geflogen. Der Jet landete am späten Nachmittag in Kassel/Calden, von dort wurde die Heidelbacherin mit dem Rettungswagen des DRK Alsfeld ins hiesige Krankenhaus gebracht...



Dreizehn Rettungshunde aus Hessen bestanden Eignungstest

Dreizehn Lebensretter auf vier Pfoten bestanden am Samstag in Nieder-Ohmen ihren Eignungstest zum Rettungshund. Unter den Augen der Prüferinnen Andrea Lindhof und Judith Grön wurden den Prüflingen mit der kalten Schnauze einige Prüfungen abverlangt. So mussten sie durch einen Tunnel kriechen, einen Vermissten suchen und sich vor Rauch und Feuer unerschrocken zeigen...



Landessieger: Hessens beste Einsatzkräfte für Betreuung

Die Mannschaft des DRK Kreisverbandes Alsfeld behauptete sich am Samstag bei einer Landesübung in Fritzlar gegen sechzehn weitere Mannschaften. Der Alsfelder Zug mit den Einsatzgruppen Technik und Sicherheit aus Nieder-Ohmen, Betreuung aus Alsfeld und Kirtorf, Verpflegung aus Atzenhain sowie Betreuung aus Gemünden beeindruckte die Wertungsrichter auf ganzer Linie...



DRK & Feuerwehr sorgten für Sicherheit von 48.000 Besuchern

Für die Sicherheit von über 48.000 Messebesuchern sorgten das DRK und die Feuerwehr kürzlich in Europas größtem Basaltsteinbruch bei Homberg (Ohm). Die durchweg ehrenamtlichen Helfer boten mit über 120 Einsatzkräften Sanitätsdienste und Brandsicherheitsdienste auf dem rund 180.000 Quadratmeter großen Gelände der Steinexpo an...



JRK Atzenhain hatte am Sonntag volles Haus

Prima war das Wetter für die Veranstaltung mit dem Tag der Offenen Tür. Dazu hatte das JRK eingeladen und sie wurden vom DRK unterstützt. Rund um das DRK Heim tummelten sich die Gäste und auch im Gebäude fanden Aktionen statt. Draußen gab es eine grandiose Hüpfburg, denn die sah wie ein Rotkreuz-Auto aus. Auf der anderen Seite des Hofes gab es Spiele und Pedalos zum...



25 Jahre „Deutsche Einheit“ in Berlin erlebt

Am Einheitswochenende war eine Gruppe vom DRK OV Mücke in der Hauptstadt, um dort die Freunde der Partnerbereitschaft Weißensee/Hohenschönhausen zu besuchen. Dort angekommen, wurden sie vom Präsident des Kreisverbandes Christian Weitzberg und dem Team um Steffan Laubig herum begrüßt. Im Rahmen dieses Treffens war auch extra der Landesbereitschaftsleiter des DRK Berlin



Großübung im Mühlal von Homberg/Ohm

Eine Großübung von Feuerwehr und DRK fand am Samstagmittag im Mühlal von Homberg statt. Das Szenario sah einen Zimmerbrand im dortigen Seniorenzentrum vor und rief über 80 Rettungskräfte auf den Plan. Mit insgesamt zwanzig Einsatzfahrzeugen rückten die Feuerwehr Homberg/Ohm, der erste Betreuungszug sowie der zweite Sanitätszug des Vogelsbergkreises zur Übungsstelle an...



Ehrung durch das Land Bayern und den Bundesinnenminister

Eine ganz besondere Ehrung und Auszeichnung wurde Zugführer Jürgen Geißler (Romrod) mit seinem Team auf der Jahresversammlung des DRK-Kreisverbandes zuteil. Die Bayrische Staatsregierung und Bundesinnenminister Thomas de Maiziere hatten Urkunde und Fluthelfer-Medaillen die Helferinnen und Helfer des Betreuungszuges dem DRK Alsfeld zur Weiterleitung übergeben...



Einheiten & Gruppen jetzt mit nur einer Alarmierung erreichbar

An einem Wochenende musste alles passen, denn nach langen Vorbereitungen war es so weit! Die Änderungen der Alarmpläne für die Einheiten des DRK wurden nun „scharf geschaltet“. So war es notwendig, dass weit mehr als 80 Funkmeldeempfänger (FME), im Volksmund auch „Piepser“ genannt, umprogrammiert werden mussten. Fachlich beraten wurden die Kreisbereitschaftsleiter...



Am Übungsort war es fast taghell

Es ist schon lange Brauch, dass sich die Wehren aus Ober-Ohmen, Ruppertenrod und Wettsaasen gemeinsam mit dem DRK zu einer Gemeinschaftsübung treffen. In diesem Jahr wurde sie von den Ruppertenrödern organisiert. Die DRK-Bereitschaft Mücke rückte kurz nach dem Alarm mit zwei Einsatzfahrzeugen und zehn ehrenamtlichen Rotkreuzhelferinnen und -helfern zur Einsatzstelle...



Veit-Hans Borgmann, ein heimlicher Held...

Menschen, die sich ganz selbstverständlich für Andere einsetzen, werden von der Öffentlichkeit viel zu wenig wahrgenommen. Sie engagieren sich sozial, mischen sich ein und leisten Außergewöhnliches. Mutig und willensstark packen sie an und sind beseelt, vom Füreinander und Miteinander, so auch Veit-Hans Borgmann. Veit-Hans Borgmann ist seit über 40 Jahren als...



DRK Romrod besucht französische Partnergemeinde La Coquille

Einen einwöchigen Aufenthalt haben die Mitglieder des DRK-Ortsverein Romrod unter der Leitung des DRK-Vorsitzenden Jörg Gaudl und in Kooperation mit dem Fördervereinsvorstand Städtepartnerschaft Wilhelm Weidner und Ilona Schmelz in Romrods Partnergemeinde La Coquille verbracht. Mit dem Kleinbus bei stürmischem Wetter in Frankreich angekommen, konnte die...



Nachtübung der Feuerwehren und des Roten Kreuz in Merlau

Die Ausgangslage bei der Nachtübung war ein starkes Unwetter über der Region Mücke, allerdings mit dem Schwerpunkt in Merlau. Es hatten sich zahlreiche Einsatzlagen entwickelt, welche mehrere Wehren und auch das DRK auf den Plan rief. Betroffen waren die Wehren aus Merlau und Flensungen sowie aus Ilsdorf und die Betriebsfeuerwehr der Firma Parker...



Herbstmesse in der Hessenhalle in Alsfeld

Auch der DRK-Kreisverband Alsfeld war dort vertreten. In der Halle konnten sich die Besucher bei Frau Hedrich und ihrem Team über Hausnotruf, Essen auf Rädern und allem, was den Bereich der Senioren betrifft sowie die Sozialarbeit informieren. Im Außenbereich der Hessenhalle stellte das DRK die Arbeit des Katastrophenschutzes im Kreisverband Alsfeld dar....



Neurologische Notfälle Teil II

Am vergangenen Mittwoch trafen sich erneut im DRK Heim in Ruppertenrod knapp 20 Helferinnen und Helfer. Die Teilnehmer der Ortsvereine Homberg und Mücke wurden in neurologische Notfallbilder und deren Maßnahmen geschult. Helmut Emmich, Tutor und Rettungsassistent in der DRK-Ortsvereinigung Mücke referierte an diesem Abend...



Ernennungen von Führungs- und Leitungskräften

Nachdem im Oktober die Kreisbereitschaftsleitung des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. durch die Kreisversammlung einstimmig bestätigt worden ist, wurden nun auch die Führungs- und Leitungskräfte in ihren Ämtern bestätigt. Kreisbereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann dankte allen Personen für die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen: „Wenn es auch scheint, es sei nicht...“



Ehemaliger Bauernhof in Flammen

In Flammen stand ein Wohnhaus mit Scheune im Mücker Gemeindeteil Nieder-Ohmen. Über fünfzig Feuerwehrleute bekämpften den Brand mit mehreren Strahlrohren und einer Drehleiter. Da der Einsatz mehrere Stunden andauerte und es Temperaturen um 0°C waren, wurde der GW-SAN der DRK-Bereitschaft Mücke an die Einsatzstelle beordert...



Angebranntes Essen am Silvestertag

Angebranntes Essen rief am Silvestertag die Feuerwehr und das DRK Homberg (Ohm) auf den Plan. Die Bewohner einer Wohnung in der Lessingstraße hatten eine Mahlzeit auf dem Herd vergessen und die Örtlichkeit verlassen.

Durch den entstehenden Brandqualm schlug ein Rauchwarnmelder an, den Nachbarn bemerkten...

Sonderseiten „Landesübung“

Hessens beste Einsatzkräfte für die Betreuung

Landessieger: Hessens beste Einsatzkräfte für den Betreuungsdienst kommen aus dem Vogelsbergkreis. Die Mannschaft des DRK-Kreisverbandes Alsfeld behauptete sich bei einer Landesübung in Fritzlar gegen sechzehn weitere Mannschaften. Der Alsfelder Zug

mit den Einsatzgruppen Technik und Sicherheit aus Nieder-Ohmen, Betreuung aus Alsfeld und Kirtorf, Verpflegung aus Atzenhain sowie Betreuung aus Gemünden beeindruckte die Wertungsrichter auf ganzer Linie.



Gruppenfoto der Landessieger im Katastrophenschutzzentrum in Alsfeld

Die zwölfköpfige Mannschaft mit fünf Ersatzkräften setzte sich unter der Leitung von Zugführer Dr. Jörg Müller deutlich gegen die nächstplatzierten Betreuungszüge aus dem Odenwald und Rotenburg durch. Die Wertungsrichter vor Ort lobten besonders die Disziplin, das Verantwortungsbewusstsein und das Know-how der Einsatzkräfte aus dem Vogelsbergkreis. Die Führungsstruktur zeigte nach Angaben der Bewerber die beste Kommunikation auf.

Die Vogelsberger Betreuungskräfte waren mit einem 7,5 Tonnen schweren Gerätewagen und einem Betreuungs-Kombi nach Fritzlar

ausgerückt. Bei der als Wettbewerb aufgebauten Landesübung galt es drei praktische und einen theoretischen Teil zu absolvieren. So galt es bei der Praxis eine Feldküche in Betrieb zu nehmen, eine Trinkwasserversorgung zu installieren oder einen Pavillon aufzubauen. Die Wertungsrichter nahmen dabei das Material der Helfer unter die Lupe, so wurde beispielsweise überprüft, ob jeder Sitzplatz im Einsatzfahrzeug über eine Warnweste verfügt oder der Hygienestatus von Lebensmittelgeräten beurteilt. In der Theorie war die Beantwortung eines vierzig Fragen umfassenden Bogens gefordert.

Kreisbrandinspektor Dr. Sven Holland sprach im Rahmen einer Feierstunde von einer hessischen Top-Platzierung der DRK-Helfer, die ein Aushängeschild für den Vogelsbergkreis sei. „Es ist ein gutes Gefühl, dass man den besten Betreuungszug Hessens im Vogelsbergkreis stationiert hat“, so Dr. Holland wörtlich.

DRK-Kreisbereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann unterstrich die herausragende Leistung, die den guten Ausbildungsstand der verschiedenen Einheiten im Kreisverband zeige. „Das ist ein Grundstein für Hilfeleistungen“, so Bovensmann. Er nannte Zugführer Jürgen Geißler mit seinem Stellvertreter Jürgen Horn federführend. Bei der Landesübung stand die Gruppe des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. unter der Leitung von Zugführer Dr. Jörg Müller.



Auf Landesebene doppelt geehrt: Jürgen Geißler im Beisein von Kreisbrandinspektor Dr. Sven Holland, Kreisbereitschaftsleiter Ulf-Immo Bovensmann und Rotkreuzbeauftragtem Thorsten Ellrich

Zugführer Jürgen Geißler resümierte die mühseligen Wochen der Vorbereitung und Ausbildung, die mit der eigentlichen Landesübung insgesamt 780 ehrenamtliche Stunden forderten. Mindestens wöchentlich trafen sich die Ehrenamtlichen zum Training. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände wurden akribisch gepflegt, ein Feldkochherd sogar

noch mit Schweißgerät umgebaut. „Es war ein unvergleichliches Zusammenspiel aller Helfer“, so Geißler.

Jürgen Geißler wurde im Rahmen der Landesübung mit dem silbernen Leistungsabzeichen des Hessischen DRK-Landesverbandes und mit der bronzenen Einsatzspange der DRK-Landesverstärkung Hessen-Fritzlar ausgezeichnet. Geißler engagiert sich seit Jahren in der ehrenamtlichen Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes, sei es bei Ausbildungen oder Einsätzen. Egal ob am Hessentag oder im Hochwassergebiet, Jürgen Geißler half im Namen des DRK. „Es sind viele engagierte Jahre“, fasste dazu Kreisbereitschaftsleiter Bovensmann zusammen.



Ehrung für Gruppenführer Klaus Jäger, der bereits zum zweiten Mal Landesmeister mit einer Mannschaft im Betreuungsdienst wurde

Ehrende Worte richtete der Kreisbereitschaftsleiter auch an Gruppenführer Klaus Jäger, der bereits zum zweiten Mal Landesmeister mit einer Mannschaft im Betreuungsdienst wurde. Für die Mannschaft der DRK-Helfer im Betreuungsdienst hielt der DRK-Kreisverband Alsfeld im Rahmen der Feierstunde ein Präsent bereit, das Utensilien für die Ausstattung der Feldküche beinhaltete.

Text- und Bildquelle: Philipp Weitzel, www.nh24.de

Bilder von der Landesübung in Fritzlar



Die erste Station: Feldküche und SG 30 aufbauen. Super Leistung: Aufbau in nur 18 Minuten!



Station 2: Wassersatz aufbauen. Dabei: komplette Ladung vom LKW: 45 Minuten, geschafft!



Station 3: PSA, Pavillon und Überprüfung des Betreuungs-Kombi



Mit dabei waren:

Horst Bück, Manuel Dick, Sabrina Freitag, Jürgen Geißler, Anke Horn, Klaus Jäger, Alexander Kreuziger, Dr. Jörg Müller, Heidi Ott, Frank Schäffer, Jutta Schmidt, Martina Schmidt, Patrick Schmidt, Elke Schneider, Helmut Schneider, Marco Schneider, Timo Schneider und Bernd Schulz



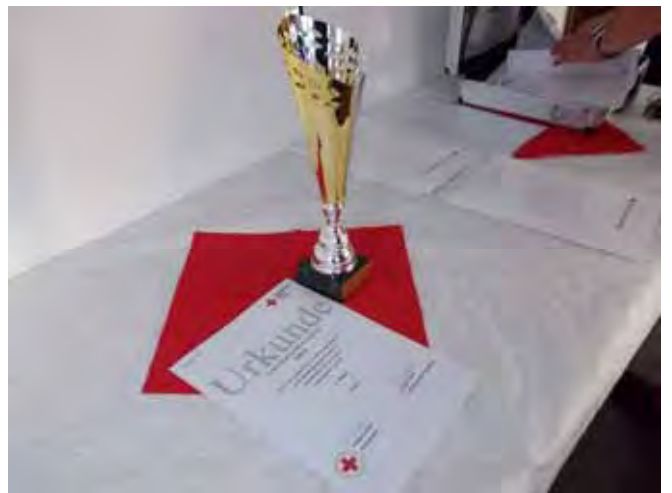
Station 4: Schriftliche Prüfung in der Schule



Helferinnen und Helfer beim Gruppenfoto



Siegerehrung mit Präsident Norbert Södler und Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft



Herzlichen Glückwunsch!

Bericht des Schatzmeisters

für das Geschäftsjahr 2014

Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war auch im Geschäftsjahr 2014 sehr positiv. Unser Kreisverband verfügt über eine robuste und geordnete Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Auf das vergangene Geschäftsjahr können wir zufrieden zurückblicken.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I und II, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Blockheizkraftwerk, Altkleidersammlung, Waschbetrieb).

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 5.445 zum Jahresende 2013 auf 5.363 zum 31.12.2014 verringert.

Prüfung des Jahresabschlusses

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. unverändert der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungs-

kanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit werden weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB erfolgt, erhielt - wie im Vorjahr - die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rosengarth & Partner GbR
Würzburg.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 29.07.2015 erteilt.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt.

Es waren:

- Sachanlagen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- Rücklagen: Prüfung der Veränderungen unter Berücksichtigung der Frage der sogenannten Überdotierung als mögliche Problematik der Gemeinnützigkeit
- Rückstellungen
- Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen an die Ortsvereine, Kosten der Mitgliederbetreuung und des zentralen Beitragseinzugs: Prüfung des ordnungsgemäßen Ausweises
- Sonstige betriebliche Erträge
- Abschreibungen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Abgrenzung Umsatz zu Forderungen

Insgesamt wird festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschl. der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Vermögenslage

Bilanzvergleich 2013 / 2014:

Vermögensstruktur	Vorjahr		31.12.2014	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen				
Umlaufvermögen				
Rechnungsabgrenzungsposten				

Das **Anlagevermögen** besteht im Wesentlichen aus den Sachanlagen. Die Veränderung ist unter Berücksichtigung von Abschreibungen im Wesentlichen auf den Erwerb des „Katastrophenschutzentrums Alsfeld“ zurück zu führen.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50% am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EUR (DM 50.000,--).

Die größte Position des **Umlaufvermögens** betrifft die Guthaben bei Kreditinstituten / Kassenbestand von 1,9 Mio. Euro, die sich um 223 TEUR erhöhte. Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert vor allem aus dem Wegfall einer im Vorjahr ausgewiesenen Forderung zu einer Versicherungsentschädigung (64,7 TEUR).

Finanzlage

Hervorzuheben und besonders positiv sind die vorhandenen flüssigen Mittel in Höhe von 1.929 TEUR. Die Verbindlichkeiten betragen 1.535 TEUR gegenüber 1.547 TEUR im Vorjahr. Die Rückstellungen haben sich um 44 TEUR auf 37 TEUR reduziert, dies betrifft insbesondere die Verpflichtungsrückstellungen wegen Schönheitsreparaturen (30 TEUR).

Ertragslage

Die Spenden und Beiträge beliefen sich, analog zum Vorjahr, auf 101 TEUR.

Die Entwicklung der Position „Spenden und Beiträge“ war und ist eine Herausforderung, sie wird uns auch in der Zukunft beschäftigen. Wir stehen im Wettbewerb mit anderen, auch gemeinnützigen Organisationen, die um das gleiche Klientel werben, und es geht darum, deutlich zu machen, dass sich möglichst viele Einwohner unseres Geschäftsgebietes für das DRK entscheiden, bei uns Mitglied werden bzw. bleiben und ihre Spenden uns zukommen

lassen. Die Entwicklung der Einwohnerzahl und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fordern uns jeden Tag aufs Neue. Wir können vorweisen, dass auch immer, wenn wir gebraucht werden, unsere Hilfe zur Verfügung steht und wir engagiert mithelfen, die vorhandenen Probleme zu lösen.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Bei den Erlösen aus Zweckbetrieb (+80 TEUR auf 575 TEUR) ergab sich im Jahr 2014 ein starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf die vereinnahmten Mieterlöse vom Technischen Hilfswerk sowie die vertragliche Neuregelung im Zusammenhang mit dem Bezug erweiterter Räumlichkeiten durch den Rettungsdienst zurück zu führen. Zudem erhöhten sich die durch das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Alsfeld festgesetzten Betriebskostenvorauszahlungen für das Katastrophenschutzzentrum um 11 TEUR auf 22 TEUR, da die Betriebskostenabrechnung erstmals das vollständige Geschäftsjahr umfasst (im Vorjahr erst ab Juli). Darüber hinaus konnten beim Hausnotruf höhere Erträge generiert werden. Die Erträge im Bereich der Breitenausbildung/Lehrgänge stiegen ebenfalls an. Der starke Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert vor allem aus dem Wegfall der im Vorjahr

eingestellten und zugesagten Versicherungs-entschädigung Überschwemmungsschaden.

Das Finanzergebnis beträgt 22 TEUR gegenüber 23 TEUR im Vorjahr. Der Material- und Personalaufwand hat sich um 8 TEUR auf 207 TEUR erhöht. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr um 24 TEUR auf 94 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 32 TEUR auf 273 TEUR. Der Anstieg ist insbesondere auf die Aufwendungen für die Energieversorgung sowie für Wasser / Abwasser des Katastrophenschutz-zentrums (erstmalige Abrechnung gesamtes Geschäftsjahr) zurück zu führen. Die Aufwendungen für Schönheitsreparaturen und Instandhaltungen der Senioren-residenzen sowie die Kosten der Mitgliederbetreuung und des zentralen Beitragseinzuges stiegen ebenfalls an. Bei den Aufwendungen für den Hausnotruf sowie

Bekleidung und Ausrüstung im Katastrophenschutz ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Dem stehen rückläufige Aufwendungen für Fortbildungen im Katastrophenschutz und für Energie gegenüber. Rechts- und Beratungskosten sowie die Zuwendungen an die Ortsvereine reduzierten sich ebenfalls.

Es wurde ein Jahresüberschuss von 152 TEUR (Vj. 188 TEUR) erzielt.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss auf 4.478 TEUR (Vj. 4.326 TEUR) erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 74,1%; sie ist im externen Vergleich sehr gut.

Gewinnverwendung

Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rosengarth
Partner

- 11 -

D. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 3) des Deutschen Roten Kreuzes - Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld, unter dem Datum vom 29. Juli 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuzes, Kreisverband

Alsfeld e.V., Alsfeld, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) insbesondere bei Vereinen (IDW PS 750).

Rosengarth
Partner

- 12 -

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Würzburg, 29. Juli 2015

Dr. Panzer
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Verhältnisse

<u>Name des Vereins:</u>	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V.	<u>Sitz:</u>	Altenburger Straße 56b 36304 Alsfeld
<u>Satzung errichtet am:</u>	27. Mai 1951		
<u>Am Abschlussstichtag gültige Satzung:</u>	Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten		
<u>Vertretung des Vereins:</u>	Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben		

Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 11. Februar 2015.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

Schlussbemerkungen

Das Fundament unseres Hauses ist unverändert stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft durch Leistung zu überzeugen und ein wichtiger Faktor in der Region.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, und dafür gebührt ihnen große Anerkennung.

Besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, für die gute und engagierte Arbeit sowie Herrn Thorsten Ellrich und Frau Gerlinde Hedrich.

Auch in Zukunft wird der ehrenamtliche Vorstand den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten wir auch in den Jahren 2015 und 2016 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Alsfeld, den 17. September 2014

Helmut Euler
(Kreisschatzmeister)

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Ich freue mich, Ihnen hiermit erneut einen sehr ereignisreichen und informativen Jahresbericht vorlegen zu können, der ausführlich alle Aktivitäten des Deutschen Roten Kreuzes Alsfeld darstellt. Die sieben Grundsätze der weltweiten Rotkreuzbewegung sind Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Auf lokaler Ebene repräsentieren der Kreisverband Alsfeld mit seinen Ortsvereinen diese Ideen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vielen Ehrenamtlichen arbeiten nach diesen Prinzipien. Alles, was wir Ihnen in diesem Jahresbericht für 2014 darstellen, ist orientiert an diesen Grundpfeilern.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld setzt sich engagiert und mit ganzer Kraft für die Menschen in der Region ein.

Für das Jahr 2014 wird uns allen der Landessieg unseres Betreuungszuges in Erinnerung bleiben. Hier hat das Team im Sommer in Fritzlar bei der Wiederauflage dieses Wettbewerbes gleich auf Anhieb den ersten Platz belegt. An dieser Stelle darf ich allen, die sich in dem Team um Jürgen Geißler, Jürgen Horn und Dr. Jörg Müller in

dieser Sache eingebracht haben, meinen herzlichen Dank aussprechen. So waren die vielen Treffen und Übungen vor diesem Wettbewerb nicht nur alleine auf diese Landesübung ausgerichtet, sondern hatten auch immer das Ziel, für den Einsatzfall zu üben, um so Menschen helfen zu können.

Bitte beachten Sie an dieser Stelle auch die Sonderseiten im Jahresbericht, welche einen genauen Einblick in diese Landesübung, ja in den ganzen Betreuungsdienst ermöglichen.



Doch gab es im abgelaufenen Jahr auch noch weitere Übungen - so fanden in fast allen Städten und Gemeinden Übungen, zum Teil auch mit der Feuerwehr, statt. Hier wurde von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in vielen Stunden gezeigt, was im Notfall alles gemacht werden muss. Hier arbeiten die Bereitschaften mit Ihren

Fachdiensten Hand in Hand und brachten so die Leistungsfähigkeit unseres Kreisverbandes zum Ausdruck.



Bei einer Übung im Wald bei Homberg im Frühjahr handelte es sich um eine Alarmübung, von der die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vorher nichts wussten. Diese Übungen müssen von Zeit zu Zeit auch sein, um die Einsatzfähigkeit der Einheiten unter Realbedingungen zu testen.



Bei der hier angesprochen Übung wurde eine Lebensmittelvergiftung von mehreren Personen bei einer Geburtstagsfeier angenommen. Neben der Verletztenversorgung wurde im DRK-Heim Homberg eine Betreuungsstelle eingerichtet, da zeitgleich im Bereich Homberg ein

Stromausfall vorlag und man hier eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger einrichten musste. Der Verlauf der Übung zog sich etwas hin - dies lag aber auch daran, dass man die Anfahrtswege in Echtzeit hatte und nicht wie sonst bei Übungen schon in Bereitstellung steht.



Weitere Übungen fanden unter anderem in Köddingen, Ruppertenrod, Nieder-Ofleiden und an weiteren Orten in unserem Einsatzbereichen statt. Zur Kreisjahreshauptübung fand man sich in Homberg am dortigen Altenheim ein - hier wurde zusammen mit der Feuerwehr eine groß angelegte Übung durchgeführt.



An dieser Stelle will ich allen danken, die sich mit Vor- und Nachbereitungen solcher

Übungen beschäftigen - dies ist für die Führungs- und Leitungskräfte sehr zeitaufwendig, auch gilt an dieser Stelle der Dank an die Verletztendarsteller, die ihre „Rolle“ immer wieder gut spielen und uns so die Möglichkeit geben, zu üben – danke an unsere Notfalldarsteller.

Gut, dass es diese Übungen gegeben hat, denn in unserem Berichtsjahr gab es für viele Bereitschaften wieder einige Einsätze. So war die Bereitschaft Kirtorf bei einem Brandeinsatz tätig, um die Feuerwehr mit Getränken zu versorgen, gleiches galt auch für andere Bereitschaften. Der ereignisreichste Einsatz war die Tragödie in Homberg, hier waren mehrere Bereitschaften im Einsatz.



Um die Funktionsfähigkeit unserer Ausrüstung sicher zu stellen, die wie bei diesen Einsätzen benötigen, werden zum Teil sehr zeitaufwändige Prüfungen von Material und Gerät durchgeführt. Sei es die Prüfung der ortsveränderlichen strombetriebenen Geräte oder die einfache Wartung der Hebebühnen an unseren zwei Gerätewagen - das alles braucht Zeit.

Doch diese Zeit wird von den rund 200 ehrenamtlichen in den Bereitschaften gerne aufgebracht, denn es ist Zeit, die unter dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“ investiert wird.



So wurden in unserem Kreisverband auch im Berichtsjahr wieder mehr als 90.000 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Damit sich die Öffentlichkeit einen Einblick in unsere Arbeit machen konnte, gab es in Atzenhain einen Tag der offenen Tür - hier gilt es den Mitwirkenden danke zu sagen - der Ortsverein Atzenhain hatte nicht nur mit dem Wetter Glück, sondern auch damit, dass viele Menschen es nutzten, sich über die Tätigkeiten des Roten Kreuz vor Ort zu informieren.



Bei der Herbstmesse in Alsfeld war es uns gelungen, mit der Feuerwehr und dem THW

eine Ausstellung rund um den Bereich Katastrophenschutz aufzubauen. An allen drei Messetagen waren wir mit mehreren Fahrzeugen anwesend und ermöglichten es den Bürgerinnen und Bürgern, sich über unsere Arbeit zu informieren. Im Innenbereich der Messe waren wir noch mit einem Messestand vertreten, hier ging es neben dem Bereich Hausnotruf auch um das Tätigkeitsfeld „Essen auf Rädern“.



Umfangreiche Informationen gibt das DRK auch auf seiner Internetseite bekannt, neben aktuellen Terminen findet man hier auch eine Vielzahl von Pressemeldungen des Kreisverbandes und der Ortsvereine.

Die 50 Blutspendetermine des DRK-Kreisverbandes Alsfeld haben 3.611 Blutspender aufgerufen, unter ihnen waren 123 Erstspender. Leider sieht man nicht überall, was es bedeutet, einen Blutspendetermin vorzubereiten und durchzuführen - insbesondere der Blutspendedienst selbst ist nicht immer auf einer Ebene mit den Ortsvereinen - hier haben wir als Kreisverband immer versucht, Probleme mit zu lösen. Es bleibt zu hoffen,

dass der Blutspendedienst weiterhin die ehrenamtliche Leistung durch die Bereitschaften anerkennt und nicht nur Veränderungen aus dem Büro heraus plant.



In fast all unseren Ortsvereinen werden Kleidersammlungen durchgeführt, diese Kleidung steht dann für die Katastrophenhilfe bereit.



In unserem Kreisverband halten wir zwei Kleiderkammern vor. Ob in der Kleiderkammer in Alsfeld oder in Mücke - es können immer Menschen kommen, die Kleidung benötigen - das DRK ist da.

Man darf aber auch hier anmerken, wie oft es vorkommt, dass Müll in die Kleiderbehälter

geworfen wird und somit hin und wieder der Inhalt eines Kleiderbehälter zu Müll, wenn nicht gar Sondermüll, wird.



Was den Bereich Sanitätsdienst angeht, so bitte ich sie, sich den Bericht des Fachdienstes anzuschauen - es ist uns nicht immer leicht gefallen, für alle Veranstaltungen Personal zu finden - zum Teil haben wir auch Veranstaltungen absagen müssen oder diese erst gar nicht angenommen.



Dies ist meist dann so, wenn die Anforderungen für den Dienst zu hoch sind oder die Termine ungünstig liegen. Ich danke daher umso mehr allen, die bereit waren, bei den über 200 Terminen mitzuwirken.



Im Bereich Ausbildung wurden eine Vielzahl von Seminaren und Lehrgängen angeboten - einige Helferinnen und Helfer haben auch Seminare außerhalb unseres Kreisverbandes besucht. Wenn man sich überlegt, wie viel Zeit manch einer aufbringt, um sich ausbilden zu lassen, so ist es erstaunlich, was sie ehrenamtlich im DRK leisten.



Aus der eigentlichen Arbeit der Kreisbereitschaftsleitung könnte an dieser Stelle viel genannt werden - doch ist die Schreibtischarbeit, die einhergeht mit vielen eMails und Telefonaten, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, ein nicht unerheblicher Teil des gesamten Zeitaufwandes. Ferner wurden von der Kreisbereitschaftsleitung die Jahreshauptversammlungen der Ortsvereine besucht,

man hat an Sitzungen des Landesverbandes, Terminen mit den Behörden und bei vielen Sachen im Verborgenen mitgewirkt, um so für das Rote Kreuz zu wirken.

Zwei Sachen aus der Leitungsarbeit will ich aber noch nennen, so hat es eine Umverteilung der Zuordnungen der Alarmschleifen gegeben. Mit dieser Änderung der Alarmpläne ging einher, dass wir für alle Bereitschaften in unserem Kreisverband zum Jahresende den SMS-Alarm eingeführt

haben, um im Einsatzfall möglichst viele Helferinnen und Helfer zu erreichen.

Zwischen den Jahren haben sich die Leitungs- und Führungskräfte noch schnell mit dem Thema „Betreuer vor Ort“ beschäftigen müssen. Unser Nachbar-kreisverband hatte dieses Thema beim Landkreis angestoßen und uns so zur Erarbeitung eines Konzeptes in aller Schnelle bewogen, was uns auch gelungen ist.

Ich danke Allen, und wenn ich sage „Allen“, vergesse ich keinen, der die Arbeit der Kreisbereitschaftsleitung unterstützt hat und hoffe, dies wird auch in Zukunft so sein.

Ulf Immo Bovensmann
(Kreisbereitschaftsleiter)

Auf den nächsten Seiten folgen die einzelnen Berichte der Fachdienste bzw. Fachgruppen.

Rettungshundestaffel

Die Rettungshundestaffel hatte im vergangenen Jahr 9 Hundeteams, davon waren 5 in Ausbildung, 2 geprüft und 1 Helfer ohne Hund.



Wir leisteten 2.373,5 Stunden und waren an ca. 150 Tagen für das DRK tätig.

Das Jahr 2014 begann für uns mit einem Theorieabend über Einsatztaktik.

Mehrere Mitglieder unserer Staffel unterstützten unsere Kameraden vom Technischen Dienst bei diversen Übungen und Tätigkeiten, unter anderem bei Sanitätsdiensten, bei der Altkleidersammlung und der Blutspende.

Im Februar organisierten wir eine gemeinsame Übung mit unserer OV mit dem Schwerpunkt Rettungshundearbeit. Die Wasserwacht, der Technische Dienst, die Kameraden aus Merlau und unsere Kameraden der Verpflegungsgruppe aus Atzenhain halfen uns die Übung erfolgreich durchzuführen.

Im März wurde die Staffelleitung nochmals neu gewählt, um uns dem Wahlintervall der

OV anzugleichen. Wieder gewählt wurden Staffelleiterin Ann-Kathrin Vey und stellv. Staffelleiterin Rita Meilinger-Balser.



Unsere Staffel ist jetzt auch bei Facebook zu finden. Dort werden regelmäßig Neuigkeiten und auch Bilder aus unserer Arbeit eingestellt.



Mitte des Jahres hat Ann-Kathrin den Ausbilder-Grundlehrgang mit Erfolg abgeschlossen und somit haben wir nun 3 Ausbilder für die Rettungshundearbeit.

Rita Meilinger-Balser und Ann-Kathrin Vey besuchten im August den Gruppenführer-

Lehrgang in Trautheim und haben die Prüfung mit Erfolg bestanden.



Mit zwei Vorführungen haben wir an der 30-Jahre-Stützpunkt-Feier teilgenommen und konnten dort die Zuschauer begeistern und informieren.

Im September richteten wir einen Rettungshundeeignungstest aus. Es nahmen insgesamt 13 Teams aus ganz Hessen teil. Aus unserer Staffel starteten 2 Teams: Ann-Kathrin Vey mit Clockwork Baileys und Justin Dell mit Dyvke.



Im November nahmen Rita Meilinger-Balser mit Ever Smiling Woman und Stefanie Müller mit Floh am Rettungshundeeignungstest in Offenbach teil.

Somit haben wir nun 4 neue Teams, die den ersten Meilenstein in ihrer Rettungshundelaufbahn erfolgreich absolviert haben. Auch besuchten wir mehrere Flächenprüfungen.

Wir trainierten mit der RH-Staffel aus Dillenburg und mehrfach mit der RH-Staffel aus Rothenburg a. d. Fulda.



Im Sommer 2014 haben wir einen Kooperationsvertrag mit der RH-Staffel Rothenburg a.d. Fulda abgeschlossen und dürfen jetzt mit dieser RH-Staffel gemeinsam in Einsätze gehen.

Mitte September war es soweit; das Landeslager in Rothenburg. Wir nahmen mit 6 Teams aus unserer Staffel teil. Freitagabend nach dem Essen hatte die Staffel aus Rothenburg eine Einsatzübung geplant. So viele Staffeln auf einmal unter einen Hut zu bekommen war schon eine Aufgabe. Die Einsatzübung lief für uns sehr erfolgreich ab. Wir konnten mal reinschnuppern, wie es wohl ablaufen muss bei einem realen Einsatz. Am Samstag hatten die Kameraden aus Rothenburg das Stationen-Training geplant, wo wir unter

anderem mit dem Hund auf einem Boot fahren durften. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich das Abseilen mit dem Hund.



Am Sonntag fand dann noch eine Vorführung der Polizei mit ihren Hunden statt. Das Wochenende war wunderschön aber auch anstrengend. Jeder konnte neue Erkenntnisse mitnehmen.

Am 07.11.2014 hatten wir unsere erste gemeinsame Alarmierung mit der RH-Staffel aus Rothenburg a.d. Fulda. Obwohl wir nicht zum Einsatz kamen, da die vermisste Person 2 Minuten vor unserem Eintreffen gefunden

wurde, war es für uns eine lehrreiche Generalprobe.

Bei der Herbstmesse in Alsfeld haben wir uns an zwei Tagen präsentieren können und konnten so direkt über unserer Arbeit informieren.



Ende November stellten wir einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Nieder-Ohmen. Wir verkauften heißen Apfelwein und heißen Traubensaft und besserten dadurch unsere Staffelfkasse etwas auf.

Das Abschlusstraining im Dezember fand in der Mittelhessischen Hartsteinindustrie in Homberg/ Ohm statt. Immer wieder ein besonderes Training.

Unsere Weihnachtsfeier fand auf der Alten Mücke in Merlau statt. Wir ließen dort das Jahr nochmal mit gutem Essen Revue passieren. Das Jahr schlossen wir wieder mit dem Silvesterspaziergang ab.

Für das Jahr 2015 wünschen wir uns Zuwachs für unsere Staffel, erfolgreiche Flächenprüfungen und mehrere Einsätze mit der Staffel aus Rothenburg a.d. Fulda.

Die Hunde der Rettungshundestaffel Nieder-Ohmen



Ann-Kathrin Vey
(Leiterin der Rettungshundestaffel)

Die Rettungshundestaffel ist ein Teil der DRK-Bereitschaft Nieder-Ohmen, sie ist eine eigenständige Gruppe innerhalb der Bereitschaft.

Fernmeldedienst

Begonnen hat das Jahr 2014 mit einem BOS-Sprechfunklehrgang in der Ortsvereinigung Bad Nauheim. Daran waren vier Teilnehmer aus dem Kreisverband Alsfeld beteiligt.

Im April folgte eine Einweisung in den Digitalfunk an der Landesfeuerwehrschule in Kassel, besucht von Veit-Hans Borgmann.



Die Antennenanlage der HF-NET-Kurzwellenstation in Fritzlar wurde neu eingerichtet und eingemessen.

Die obligatorische luK-Fachtagung in Rotenburg wurde von Achim Jakobi und Veit-Hans Borgmann besucht.

Im Mai wurde an drei Tagen in Hamburg, anlässlich des Hafenfestes, eine Hochfrequenzanlage zu Datenübertragungen vom DRK-Bundesverband unter Realbedingungen getestet. Vom Landesverband Hessen war an dieser Testreihe unter anderen Veit-Hans Borgmann beteiligt.

Ende Mai, Anfang Juni fand in Fritzlar eine Unterweisung im Feldkabelbau, Aufbau und Einrichtung einer Feldvermittlung sowie

deren Bedienung statt. Als Ausbilder waren Achim Jakobi und Veit-Hans Borgmann anwesend.



Die Verkabelung der neuen Digitalvermittlung, die Hardwarebestückung und die Softwareeinstellung sowie die Bedienung der Anlage wurde uns von einem Mitarbeiter von DETEWE gezeigt. Die Anlage ist mit Funksendern und Empfängern für Mobiltelefone ausgestattet und hat somit eine Reichweite von ca. 500 Meter im Radius. Über eine Funkstation können vier Gespräche gleichzeitig geführt werden.

Die Landesbetriebsstelle Digitalfunk aus Wiesbaden hat im Juli eine Updatestation für die neuen Digitalfunkgeräte in der DRK-Unterkunft in Mücke Merlau eingerichtet. Hiermit können alle Digitalfunkgeräte auf den neuesten Softwarestand gebracht werden.



Wie alle zwei Jahre war die luK-Gruppe beim Rosenfest in Steinfurt tätig. Zusammen mit der OV Bad Nauheim wurden Feldkabelnlinien

aufgebaut und am Tage des Festumzugs eine Telefonvermittlung bedient. Kurz nach dem Rosenfest wurde gemeinsam das Feldkabel zurückgebaut.



Im September fand der jährliche „Tag der offenen Tür“ bei der Landesverstärkung Hessen in Fritzlar statt. Die luK-Gruppe Mücke stellte mit der luK Gruppe Bad Nauheim Geräte und Einrichtungen des

Führungs- und Lagezentrum mobil (FülZmob) des DRK-LV Hessen aus.



Weitere Tätigkeiten der luK-Gruppe waren die Beteiligung an Übungen und Einsätzen des Sanitätszuges II im DRK-Kreisverband Alsfeld sowie die Besetzung des ELW I. Die Betreuung der HF-NET-Anlage in Fritzlar war ebenso unsere Aufgabe.

Für alle Tätigkeiten wurden 2014 insgesamt 1.685 Dienststunden geleistet, für die ich mich bei meinen Mitstreitern recht herzlich bedanke. Für 2015 wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Veit-Hans Borgmann
(Beauftragter Fernmeldedienst)

Der Fernmeldedienst ist ein Teil der DRK-Bereitschaft Mücke und beteiligt sich mit seinen Helfern im Führungs- und Lagezentrum mobil (FülZMob) des DRK Landesverband Hessen. Ferner ist er noch in die Besetzung des Zugtrupps des Sanitätszuges 2 des Vogelsbergkreises eingebunden. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist der Bereich des Not- und Katastrophenfunk mittels Kurzwellenfunk.

Sanitätsdienst

Das Jahr 2014 war für den Fachbereich Sanität unseres DRK-Kreisverbandes wie immer durch eine Vielzahl von Sanitätsdiensten geprägt. Dieses Jahr beschäftigten uns Anfang März zunächst die Faschingsumzüge in Mücke und Gemünden Ehringshausen. Der Umzug in Ehringshausen erreicht zwar bei weitem nicht die Größe des Umzuges in Mücke, dennoch gilt es auch hier durch die örtliche DRK-Bereitschaft Gemünden und auch andere Bereitschaften des Kreisverbandes mit Mitteln aus dem Sanitäts- und Betreuungszug die Sicherheit der Zuschauer und Teilnehmer zu gewährleisten.



Im Verlauf des weiteren Jahres wurden diverse Sanitätsdienste im Bereich der Hessenhalle besetzt, hier sind u. a. die Frühjahrs- und Herbstmesse zu erwähnen, genauso wie diverse musikalische Veranstaltungen.

Als ein weiteres herausragendes Ereignis ist der Sanitätsdienst während der 9. Steinexpo im September zu nennen. Hier sorgten das

DRK und die Feuerwehr in Europas größtem



Basaltsteinbruch bei Homberg (Ohm) für die Sicherheit von über 48.000 Besuchern. Die durchweg ehrenamtlichen Helfer boten mit über 120 Einsatzkräften Sanitäts- und Brandsicherheitsdienste auf dem rund 180.000 Quadratmeter großen Gelände der Steinexpo an.



Neben all diesen Sanitätsdiensten kreisverbandsübergreifend kommen natürlich noch diversen Dienste, die durch die einzelnen Bereitschaften in ihrem Ortsvereinsgebiet abgedeckt werden, hinzu. So wurden in 2014 192 Sanitätswachdienste besetzt, bei denen es zu über 80 Hilfeleistungen gekommen ist.

Im Rahmen von Ausbildungen fanden mehrere Zugabende statt. Diese wurden wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Betreuungszug geplant, da es doch viele gemeinsame Themen, einmal abgesehen von den fachdienstlichen, gerade im Bereich Katastrophenschutz gibt. Natürlich

kamen auch die Themen des Sanitätswesens nicht zu kurz, ebenso wie die Themen der Betreuung. Da wir es im Kreisverband als äußerst wichtig erachten, dass unsere Helfer multifunktional ausgebildet sind, ist ein solch breit gefächertes Ausbildungskonzept durchaus sinnvoll. Neben den Zugabenden gibt es noch diverse Ausbildungsabende in den einzelnen Ortsvereinen, die sich mit den Themen aus dem Bereich Sanitätsdienst beschäftigen.



Hierfür gilt es allen Helferinnen und Helfern, aber auch den Bereitschaftsleitern und Führungskräften und nicht zuletzt allen Ausbildern für die geleistete Arbeit und das Engagement herzlich Danke zu sagen. Es ist in unserem heutigen Alltag neben Beruf und Familie keinesfalls selbstverständlich, sich in einem solchen Maß an diversen Abenden und Wochenenden ehrenamtlich zu engagieren.

Zu den zahlreichen Unterrichtsveranstaltungen, die sie doch sehr oft mit theoretischen Inhalten beschäftigen, wurden im vergangenen Jahr auch diverse Übungen abgehalten. Hier sind zum einen verschiedene Übungen der SEG-San

durchgeführt worden, wie auch Übungen gemeinsam mit den Feuerwehren.



Zwei etwas größere Beispiele seien an dieser Stelle erwähnt. Dies waren zum einen eine Übung im Mai, wo als Ausgangsszenario angenommen wurde, dass sich eine Kindergruppe mit einem ansteckenden und fieberhaften Magen-Darm-Infekt auf einem Waldspielplatz bei Homberg (Ohm) infiziert hatte. Rund 40 Einsatzkräfte der SEG-San stellten in der zweistündigen Übung ihr Können unter Beweis.

Im November des abgelaufenen Berichtsjahres wurde noch eine Nachtübung der Feuerwehren der Gemeinde Mücke und des DRK abgehalten. Angenommene Lage war ein größeres Unwetter über dem Gebiet der Gemeinde Mücke. Hier waren neben Kameraden der Ortsvereine Mücke, Nieder-Ohmen, Alsfeld auch Kollegen aus dem benachbarten Kreisverband Lauterbach. Hier versorgten 24 Einsatzkräfte eine entsprechende Zahl von Patienten.

Das Einsatzgeschehen war im Berichtsjahr zunächst relativ ruhig. Im zweiten Halbjahr gab es dann allerdings noch einige

Ereignisse, bei denen Teilkomponenten des Sanitätszuges zum Einsatz kamen. So waren Kameraden der Bereitschaft Homberg bei einem Einsatz in Erbenhausen im September vertreten. Hier war ein Traktor in ein Wohnhaus gefahren.



Die Bereitschaft Homberg wurde im November zu einer Explosion im Homberger Stadtteil Ober-Ofleiden gerufen. Hier hatte sich in den frühen Morgenstunden eine Familientragödie abgespielt. Zunächst galt es zusammen mit dem Rettungsdienst Verletzte und Betroffene zu versorgen und im weiteren

Einsatzgeschehen, die Kameraden der Feuerwehr und Polizei mit Essen und Getränken zu versorgen.



Im gleichen Monat wurden die Einsatzkräfte der Ortsvereinigung Mücke mit dem Gerätewagen San zu einem Brandeinsatz eines ehemaligen Bauernhofes in Nieder-Ohmen gerufen. Da der Einsatz mehrere Stunden andauerte und es Temperaturen um 0°C waren, wurde durch die Kameraden unter der Leitung von Zugführer Ulf Immo Bovensmann ein Zelt mit Heizung aufgebaut, in dem sich die Feuerwehrfrauen und -männer aufwärmen konnten.

Am Ende meines Berichtes gilt es noch einmal allen, die sich für den Fachbereich Sanität im vergangenen Jahr eingesetzt haben, herzlich Danke zu sagen.

*Dr. Jörg Müller
(Beauftragter Sanitätsdienst)*

Dem Sanitätszug 2 des Vogelsbergkreises gehören die Bereitschaften Alsfeld, Feldatal, Homberg, Köddingen, Mücke und Nieder-Ohmen an. Ferner werden durch alle Bereitschaften des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. Sanitätsdienste gestellt, dazu finden in den einzelnen Bereitschaften auch entsprechende Ausbildungen statt.

Technik und Sicherheit

Die Gruppe Technik und Sicherheit besuchte über das Jahr verteilt 5 Zugabende des Betreuungszuges Vogelsbergkreis. An diesen Abenden wurden unsere Kameradinnen und Kameraden in UVV, Ausleuchten einer Einsatzstelle, Sonderrechte, Feldküche, SG 30 und 50, Trinkwasserversorgung und LKW-Beladung geschult.



An den Ausbildungsabenden, die wöchentlich Donnerstags stattfanden, wurden unsere Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit am Gerätewagen umfangreich ausgebildet.

Außerdem wurden von unserer Gruppe die Altkleidercontainer, wenn erforderlich, kurzfristig geleert. Die Fahrzeuge und deren Material wurden gewartet, Reinigungsarbeiten im Innen und Außenbereich unseres Gebäudes wurden durchgeführt und die Kameradschaft wurde gepflegt, in Form von Grillabenden und gemütlichem Beisammensein.

Im Rahmen der sanitätsdienstlichen Absicherung des Mücker Faschingsumzuges



Anfang März, war unsere Gruppe mit weiteren 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Deutschen Roten Kreuzes in Merlau im Einsatz.



Es wurden von uns 2 Hygieneunterweisungen in Kirtorf besucht, neben den schon erwähnten Blutspendeterminen, Altkleidersammlungen und Weihnachtsveranstaltungen nahmen unsere Kameradinnen und Kameraden an 4 Großübungen in unserem Einsatzgebiet teil.



Unsere Aufgabe bei allen Übungen war der Aufbau eines SG20, Notstrom und

Beleuchtung und die Versorgung und Betreuung von verletzten Personen.



Im April feierte der Rettungshubschrauber Christoph 28 aus Fulda sein 30-jähriges Jubiläum. Auch unsere Gruppe Technik und Sicherheit wurde zu dieser Feier nach Fulda eingeladen. In einer sehr gut organisierten Feierstunde wurden im Hangar des Hubschraubers 30 Jahre Christoph 28 Revue passieren lassen. Seitens der OV Nieder-Ohmen und der Gruppe Technik und Sicherheit wurden ein Präsent und ein Gruppenfoto aus alten Einsatzzeiten überreicht. Diese Einladung zeigt einmal mehr unsere jahrelange Verbundenheit zu den fliegenden Rettern aus Fulda.



Einen Grundlehrgang Technik und Sicherheit wurde von unseren Ausbildern Herbert Dörr, Bernd Schulz und Klaus Jäger bei der DRK OV Romrod erfolgreich durchgeführt.

Zusammen mit dem Betreuungszug Vogelsbergkreis fuhren unsere Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit zum Hessentag nach Bensheim. Dort übernahm der Zug, zusammen mit weiteren DRK-Kreisverbänden aus Hessen, die Verpflegung von 5.000 VdK-Mitgliedern im Hessentagszelt.



Ein besonderes Highlight in 2014 war die Landesübung der Betreuungszüge Hessens. Die Mannschaft des DRK-Kreisverbandes Alsfeld behauptete sich im September bei einer Landesübung in Fritzlar gegen sechzehn weitere Mannschaften. Der Zug, mit den Einsatzgruppen Technik und Sicherheit, Betreuung und Verpflegung, beeindruckte die Schiedsrichter auf ganzer Linie. Die Aufgabe des Zuges bestand darin, eine Feldküche in Betrieb zu nehmen und parallel dazu ein SG 50 aufzubauen, des Weiteren eine Trinkwasserversorgung zu installieren und einen Pavillon zu errichten. In

der Theorie war die Beantwortung eines vierzig Fragen umfassenden Bogens gefordert. Bei dieser Landesübung zeigte sich wieder einmal der sehr gute Ausbildungsstand unserer einzelnen Fachdienste.



Eine besondere Ehrung gab es für Klaus Jäger, er wurde bereits zum zweiten Mal,

Dafür meinen herzlichen Dank !!!

Klaus Jäger

(Beauftragter Technik und Sicherheit)

nach 1988, als Gruppenführer Technik und Sicherheit Landesmeister mit dem Betreuungszug Alsfeld.

Zum Schluss möchte ich mich noch, wie jedes Jahr, bei meinen Ausbildern Herbert Dörr und Bernd Schulz für ihre Unterstützung bei der theoretischen und praktischen Ausbildung bedanken.

Ebenso geht mein Dank an meine Helferinnen und Helfern, die mir das ganze Jahr bei den Diensten und Übungen zur Seite gestanden haben.

Somit hat die Gruppe Technik und Sicherheit im Jahre 2014 mit seinen Helferinnen und Helfern insgesamt 2.852 ehrenamtliche Dienststunden geleistet.

Der Fachdienst Technik und Sicherheit ist eine Teileinheit des Betreuungszuges und besetzt hier den Gerätewagen T + S. Die Gruppe wird in unserem Kreisverband seit Jahren von den erfahrenen Männern und Frauen der Bereitschaft Nieder-Ohmen gestellt.

Betreuungsdienst

Im Jahr 2014 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes wieder Übungsabende bzw. -tage des Betreuungszuges in einer sehr engen Kooperation mit dem Sanitätszug des KV Alsfeld durchgeführt. Außerdem war es möglich, verschiedene Termine mit den RS-Fortbildungen der AG Rettungsdienst unter Federführung des Kameraden Rolf Köhler zu kombinieren. Es waren jeweils zwischen 25 und 60 Helferinnen und Helfer anwesend.



Ein Thema war die jährlich vorgeschriebene Unterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden in Kirtorf wieder über 100 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.

Es folgten weitere Themen, die im Betreuungsdienst eine große Rolle spielen: Information zu Sonderrechten nach §§ 35 + 38 StVO, Ladungssicherung, die Unterweisung in den Unfallverhütungsvorschriften und nicht zu vergessen die

jährlich stattfindende Fahrzeugüberprüfung der Einsatzfahrzeuge.



Verschiedene Helfer des Betreuungszuges nahmen an Lehrgängen des DRK-Landesverbandes teil.

Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan:



Bei einem Übungsabend im Februar fanden sich über 30 Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Ortsvereinen des DRK-Kreisverbandes Alsfeld zusammen und nahmen die Ausleuchtung der Romröder Schule vor. Dabei kam auch der neu

angeschaffte Power-Moon der OV Mücke zum Einsatz.

Beim Hessentag in Bensheim unterstützten wir die dortigen Einsatzkräfte mit 32 Helferinnen und Helfern bei der VdK-Veranstaltung, bei der wieder über 5.000 Personen innerhalb einer Stunde mit einem Mittagessen versorgt wurden. Besonders möchten wir hier die gute Zusammenarbeit mit den Helferinnen und Helfern des Betreuungszuges des DRK-Kreisverbandes Lauterbach hervorheben.



Im September nahm der Betreuungszug an der 1. Betreuungsdienstübung des DRK-Landesverbandes Hessen teil. Im Vorfeld fanden verschiedene Übungsabende statt, bei denen mögliche Übungsszenarien im Betreuungsdienst durchgegangen wurden. Mit 12 Helferinnen und Helfern in der Wettkampfgruppe wurden 3 Praxis- und 1 Theorieaufgabe unter Führung des Zugführers Dr. Jörg Müller bewältigt. Am Ende des Tages wurden die Teilnehmer des DRK-Kreisverbandes Alsfeld mit dem ersten Platz belohnt. Insgesamt nahmen an der Übung 16 Gruppen aus ganz Hessen teil.



Im Oktober nahm der Betreuungszug an der Jahresabschlussübung der Feuerwehr Homberg in Kooperation mit der DRK-Ortsvereinigung Homberg teil. Hierbei wurde ein Brand in einem Seniorenheim angenommen. Die Bewohner wurden von der Feuerwehr evakuiert und an die Helferinnen und Helfer des DRK übergeben. Der Betreuungszug übernahm hierbei die Betreuung der „Unverletzten“ und die Verbringung in eine geeignete Unterkunft.



Außerdem beteiligten sich viele unserer Helferinnen und Helfer an betreuungs- und sanitätsdienstlichen Einsätzen im gesamten KV-Gebiet. Hier möchten wir beispielsweise den Faschingsumzug in Mücke nennen, wo mit einem hohen personellen und materiellen

Aufwand die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer gewährleistet wurde.



Sowie die Fahrzeugausstellung anlässlich der Alsfelder Herbstmesse, bei der sich das DRK gemeinsam mit anderen in Alsfeld beheimateten Hilfsorganisationen präsentierte.

Im Laufe des Jahres wurde der Betreuungszug allerdings auch zu realen Einsätzen alarmiert. An dieser Stelle möchten wir nur die Tragödie in Homberg nennen, wo nach einer Explosion ein Toter zu beklagen war.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die daneben noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig waren. Wir möchten allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen den Führungskräften im Kreisverband, den Bereitschaftsleitungen sowie besonders dem Zugführerteam des Sanitätszuges unseren Dank aussprechen.





















Dank auch dem Vorstand des Kreisverbandes Alsfeld, der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, wie z.B. den Ausbildern und Referenten von Polizei, KV Lauterbach und unseren Ärzten für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jürgen Geißler

(Beauftragter Betreuungsdienst)

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. stellt mit den Bereitschaften Atzenhain, Gemünden Kirtorf, Nieder-Ohmen und Romrod den 2. Betreuungszug des Vogelsbergkreises. Er wird bei Unglückslagen zur Betreuung von Betroffenen eingesetzt.

Fachdienstbeauftragte / Abteilungsleiter - aktuell -

<p>Betreuungsdienst</p> 	 <p>Jürgen Geißler</p>	 <p>Jürgen Horn</p>	<p>Zu finden ist dieser Fachdienst überwiegend in den Bereitschaften Atzenhain, Gemünden, Kirtorf, und Nieder-Ohmen.</p>
<p>Fernmeldedienst</p> 	 <p>Veit-Hans Borgmann</p>	 <p>Achim Jakobi</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Mücke.</p>
<p>Sanitätsdienst</p> 	 <p>Dr. Jörg Müller</p>	 <p>Christoph Badinski</p>	<p>Zu finden ist dieser Fachdienst überwiegend in den Bereitschaften Alsfeld, Homberg, Köddingen, Mücke Nieder-Ohmen und Romrod.</p>
<p>Technik & Sicherheit</p> 	 <p>Klaus Jäger</p>	 <p>Bernd Schulz</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Nieder-Ohmen.</p>
<p>Verpflegungsdienst</p> 	 <p>Frank Schäffer</p>	 <p>Horst Bück</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Atzenhain.</p>
<p>Kreisauskunftsbüro</p> 	 <p>Silvia Roth</p>	 <p>Marco Kratz</p>	<p>Angesiedelt ist diese Fachgruppe bei der DRK-Bereitschaft Mücke. Alle anderen arbeiten darin mit.</p>
<p>Notfalldarstellung</p> 	 <p>Christina Kratz</p>		<p>Angesiedelt ist diese Fachgruppe beim Jugendrotkreuz. Alle anderen arbeiten darin mit.</p>
<p>Rettungshundestaffel</p> 	 <p>Ann-Kathrin Vey</p>	 <p>Anke Schlosser</p>	<p>Angesiedelt ist diese Fachgruppe bei der DRK-Bereitschaft Nieder-Ohmen.</p>

Bericht des Kreiswasserwachtleiters



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameraden,

Auch im Jahr 2014 waren wir wieder Tatkräftig auf Diensten, sowie Aus- und Fortbildungen. Wir haben 15 Personen das Deutsche Rettungsschwimm-Abzeichen abgenommenen und an folgenden Diensten und Veranstaltungen teilgenommen:

Datum	Beschreibung	Stunden
Februar 2014	Dienst beim Faschingsumzug in Mücke (2 Helfer)	10
09.-11.05.14	Fortbildung Segelkunde	60
17.-18.05.14	Prüfung/ Fortbildung Bootskunde	20
20.-30.06.14	Dienst auf der Kieler Woche (1 Helfer)	240
28.05.-01.06.14	Grundlehrgang Wasserrettungsdienst (1 Ausbilder, 4 Teilnehmer)	480
Juli 2014	Wachdienst an den Kieler Stränden (9 Helfer)	1.512
05.-06.07.2014	Ironman Frankfurt (2 Helfer)	64
03.08.2014	Frankfurt City Triathlon (2 Helfer)	25
09.-10.08.2014	Ironman 70.3 (2 Helfer)	30
01.1.-31.12.2014	Schwimmbaddienst	196
01.1.-31.12.2014	Diverse Lehrgänge unserer Helfer	340
01.1.-31.12.2014	Training der unterschiedlichen Gruppen durch die Trainer	350
01.1.-31.12.2014	Altkleidersammlung	20
	Gesamtsumme Dienststunden	3.347

Unsere Aufgaben bestehen nach wie vor aus 2 Hauptbereichen. Zum einen ist es die Schwimmausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Hier werden durch unsere Trainer unzählige Stunden geleistet, die gar nicht alle erfasst werden können.

An dieser Stelle möchte ich den vielen freiwilligen Helfern danken, die sich Trainingspläne ausdenken, die Kinder unterhalten, trainieren und auch die Kommunikation mit deren Eltern halten, was sicherlich nicht immer leicht ist.



Des Weiteren engagieren wir uns stark in der Ausbildung von wasserrettungsdienstlichen Fähigkeiten, die auch gleich in den zahlreichen Diensten gefragt sind. Neben Aufwendigen Ausbildungen wie der Rettungsschwimmausbildung, Bootsausbildung, Fließwasserretterausbildung und der Ausbildung zum Hochwasserhelfer ist der direkte Bezug zur Praxisnähe anzumerken.



Vier unserer Jungen Helfer haben im Jahr 2014 ihren Grundlehrgang Wasserrettungsdienst erfolgreich absolviert und damit eine große Stufe der Ausbildungsleiter in der Wasserwacht erklommen. Über das Jahr verteilt haben wir die Möglichkeiten, diese erworbenen Fähigkeiten auf Veranstaltungen unterschiedlichster Größen zu vertiefen und auch miteinander zu verzahnen.



Neben Sanitätsdiensten werden von uns die Einsatzabschnitte ‚Wasser‘ von jedem großen Triathlon in Hessen betreut. Als Wasserwacht Alsfeld stellen wir im Jahr 2014 auch wieder unser Boot mit Personal und leisteten damit 1.259 Dienststunden. Hervorzuheben sind Großveranstaltungen, wie den Frankfurt City Triathlon und Iron Man Deutschland mit je über 3.500 Teilnehmern sowie der Dienst zur Absicherung der Segelmannschaften auf der Kieler Woche.

Hier wird bei Wind und Wetter durch 160 Helfer der Wasserwacht und der DLRG für Sicherheit auf den Regatta-Bahnen der Ostsee gesorgt. Dies alles auf einer Großveranstaltung mit 4.500 Athleten und über einen Zeitraum von 8 Tagen.



Im Sommer waren neun Rettungsschwimmer für eine gesamte Woche bei den Kollegen der Wasserwacht Kiel, die jedes Jahr aufs Neue viele Helfer für die Absicherung der fünf Strände an der Kieler Förde benötigen. Davon waren sieben Helfer zum ersten Mal in Kiel.

In der Heimat werden zusätzlich an jedem Samstag 4 Stunden Schwimmbaddienst geleistet, um dem großen Andrang im Schwimmbad gerecht zu werden. Gar nicht zählbar sind zusätzlich die Stunden, die jeder Einzelne für seine eigene Fitness trainiert

und sich damit auch für den Wasserrettungsdienst stärkt. In einem groben Überschlag könnte man diese auf ca. 1.000 h beziffern.



Ständige Aus- und Weiterbildungen, kontinuierliches Schwimmtraining und Erkenntnisse aus Großveranstaltungen verhelfen uns, uns ständig zu verbessern. Damit schaffen wir ein attraktives Angebot für Schwimminteressierte sowie Menschen, die am Wasserrettungsdienst Interesse haben.

Damit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und freue mich auf das nun schon laufende Jahr.

Sven Urban

(Kreiswasserwachtleiter)

Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin



Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Alsfeld zählte im Berichtsjahr 2014 insgesamt 209 Mitglieder.

Im Februar wurde gemeinsam auf die Eisbahn gefahren.

Im März fand der Kreiswettbewerb des Kreisverbandes Alsfeld in Lauterbach gemeinsam mit dem Kreisverband Lauterbach statt. Erstmals mit der neuen Stufe Bambini, die 6-9 jährigen. Über 80 Jugendliche traten in drei Altersstufen zum Wettbewerb an.

In den Bereichen "Rotes Kreuz", "Musischer Bereich", "Freier Bereich", "Sozialer Bereich", "Erste Hilfe" und "Spiele".

Ergebnisse der Stufe Bambini:

1. Nieder-Ohmen 330 Punkte
2. Nieder-Ohmen 325 Punkte
3. Nieder-Ohmen 263 Punkte

Ergebnisse der Stufe 1:

1. Gemünden 324 Punkte
2. Nieder-Ohmen 269 Punkte
3. Nieder-Ohmen 221 Punkte
4. Nieder-Ohmen 207 Punkte

Ergebnisse der Stufe 2:

1. Romrod 318 Punkte
2. Nieder-Ohmen 277 Punkte
3. Homberg 251 Punkte
4. Gemünden 220 Punkte
5. Nieder-Ohmen 211 Punkte
6. Schulsanitätsdienst N-Ohmen .. 207 Punkte

Ergebnisse der Stufe 3:

1. Romrod (KV Alsfeld) 336 Punkte

2. Lauterbach (KV Lauterbach) 218 Punkte



Die Gruppe Bambini aus Nieder Ohmen und Stufe I aus Gemünden und die Stufen II und III aus Romrod fuhren nach Kriftel zum Landeswettbewerb. Die Bambinis belegten den ersten Platz von 8 Gruppen, die anderen



Bilder vom Tag der offenen Tür in Mücke Atzenhain im September 2014

Die JRK-Kreisleiterin bedankt sich im Namen aller beim Kreisvorstand für die gute und hoffentlich weitere Zusammenarbeit.

Christina Kratz

(Kreisjugendrotkreuzleiterin)

belegten sehr gute Plätze und vertraten unseren Kreisverband sehr gut.



Weiterhin haben 4 Kreiskonferenzen mit den Gruppenleitern stattgefunden.

Im Juni fand für 7 Gruppenleitern ein Haftungsrechtsseminar im Kreisverband statt.





Sicherheit und Service für Menschen

Lifeline Vi

Das zukunftsweisende
Hausnotrufsystem



Infomaterial anfordern!

☎ 06631 919910

Tunstall

Menü à la carte.

Von uns serviert auf Ihren Tisch.

*Ihr Menüservice bringt Ihnen
den Genuss ins Haus.
Guten Appetit!*

**gleich
Katalog
bestellen!**

**☎ 06631
919910**

**Genießen Sie unsere große
neue Menüauswahl.
Mit vielen neuen Rezepten!**

Wir freuen uns, Ihnen jetzt noch mehr Geschmack anbieten zu können. Das gesamte Menüangebot aus dem Hause apetito bietet ab sofort eine noch größere Vielfalt. Viele Menüs gibt es mit einer

verfeinerten Rezeptur, andere haben neue Soßen, Beilagen oder Zutaten erhalten. Zudem wurden viele neue Menüs in das Sortiment aufgenommen. So können wir Ihnen noch mehr Genuss in bester Qualität versprechen - und unseren freundlichen Service gibt es immer dazu.

apetito

DRK-Seniorenresidenz „Erlenteich“



Unsere Seniorenresidenz befindet sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld. Trotz der ruhigen Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt und das Erlenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld hat mit der Seniorenresidenz "Erlenteich" mit insgesamt 43 Wohnungen ein Kleinod für ältere Menschen geschaffen. Unsere Senioren bilden hier eine kleine ruhige Gemeinschaft, die mittlerweile viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt.



Die Wohnungen sind verschieden groß und weisen eine Grundfläche zwischen 43m² und 63m² auf. Jede Wohnung ist modern geschnitten und beinhaltet eine Küche mit eingebauter Küchenzeile, Badezimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer. Da alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind, finden Sie hier ein gemütliches helles Wohnambiente zum Wohlfühlen. Für Feierlichkeiten können die Gemeinschaftsräume mit Küche benutzt werden.

Wir möchten, dass unsere Senioren solange wie möglich selbstständig in Ihren Wohnungen leben können und unterstützen Sie bei Bedarf.

Info-☎ 06631 919910

www.drk-alsfeld.de

Rufen Sie uns einfach an!

Altenburger Straße 56 a+b • 36304 Alsfeld

www.DRK-alsfeld.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.
Vorstand**

Altenburger Straße 56b
36304 Alsfeld

Tel: 06631 9199-10
Fax: 06631 9199-11

Internet: www.drk-alsfeld.de
eMail: info@drk-alsfeld.de

